

FORMULA 1-we win and lose together

„Die Formel 1 verlangt dir alles ab, saugt dich aus und spuckt dich zum Schluss kaltblütig aus. Das ist nicht schön, aber das ist auch der Reiz daran.“ (Alexander Wurz)

Emma Aberger

Sponsored by

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.



EMMA ABERGER

You can't change what happened, but you can still change what will happen.

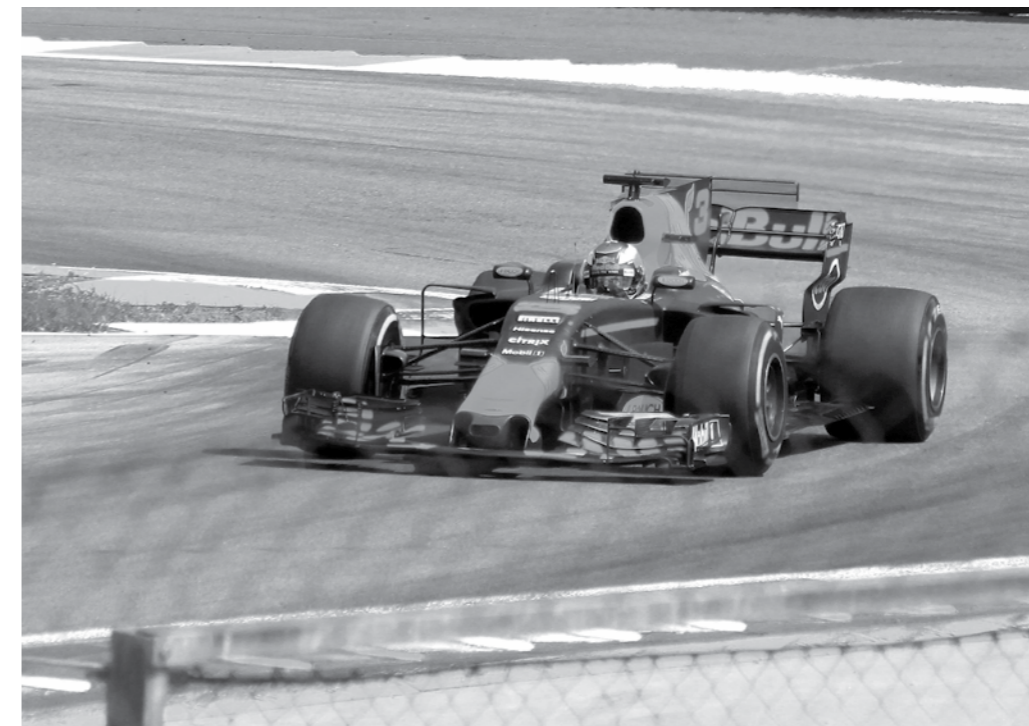
Die Geschichte der Formel

1 beginnt 1947 mit der Gründung einer Internationalen Rennformel durch die FIA (Fédération Internationale de l'automobile). Das erste Rennen fand am Samstag, den 13. Mai 1950 im englischen Silverstone statt. Der Gewinner trug den Namen Giuseppe „Nino“ Farina. Nach aktuellem Regelwerk gehen immer zwei Starter pro Rennstall mit identem Auto ins Rennen. Normalerweise bestreiten die Fahrer eine Saison nur für ein Team. Fahrerwechsel sind möglich, werden aber nur selten durchgeführt, oft nach einem verletzungsbedingtem Ausfall. Seit der Saison 1958 wird nicht mehr nur der Fahrerweltmeister-Titel verliehen, sondern auch der Konstrukteurs-Weltmeister-Titel. Dieser geht an das Team mit den meisten Punkten nach Saisonende, sie werden durch die Addition der

Punkte beider Piloten ermittelt. Der Fahrerweltmeister-Titel geht an den Piloten, der die meisten Punkte am Saisonende hat. Derzeitig amtierender Weltmeister ist der Niederländer Max Verstappen im RedBull. Der Konstrukteurs-Titel ging 2021 jedoch nicht an sein Team, sondern an den größten Konkurrenten Mercedes.

Ablauf der Grand Prix

Jede Saison besteht aus etwa 20 Einzelrennen, die Grand Prix oder auf Deutsch Großer Preis genannt werden. Ein Grand Prix wird oft nach dem Land benannt, in dem er stattfindet. Sollten zwei Große Preise in einem Land ausgetragen werden, so bekommt das zweite Rennen üblicherweise einen anderen Namen zugewiesen. Dafür werden oft Namen der Region oder von Nachbarländern verwendet. In den ersten Jahren der Königsklasse bestand eine Saison aus weniger als zehn Einzelrennen. Seit 1973 gibt es mindestens 14 und maximal 21 Rennen pro Saison. Ein Rennwochenende beginnt am Freitag mit zwei freien Trainingseinheiten (Ausnahme: Grand Prix von Monaco, dort finden die ersten beiden Trainings am Donnerstag statt).



Die Rennwagen in der Formel 1 sind aerodynamisch ausgerichtete Fahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeiten von über 300km/h.

Am Samstag beginnt das dritte freie Training, das eine Stunde dauert, mindestens zwei Stunden später startet das Qualifying, das ebenfalls eine Stunde dauert. Im Qualifying werden die Startplätze für das Rennen am Sonntag ausgefahren. Während und nach dem Qualifying dürfen keine Veränderungen am Rennauto vorgenommen werden. Die Startfreigabe erfolgt durch eine über dem Startfeld angebrachte, aus fünf Ampeln bestehende Signalanlage. Nach dem Erlöschen aller fünf Lichter ist der Start freigegeben.

Unfälle und erfolgreiche Fahrer

Die beiden erfolgreichsten Rennfahrer der Formel 1 sind Michael Schumacher und Lewis Hamilton. Beide haben es geschafft, siebenmal die Fahrerweltmeisterschaft zu gewinnen. Schumacher errang bei insgesamt 307 Starts 91 Rennsieg, Hamilton bei 285 Starts 103 Rennsieg. Ebenfalls erfolgreiche Rennfahrer sind Ayrton Senna, Niki Lauda, Mika Häkkinen, Kimi Räikkönen und Sebastian Vettel. Insgesamt 25 Rennfahrer haben auf der Strecke ihr Leben gelassen.

Der erste von ihnen war der Argentinier Onofre Marimon, der am 31. Juli 1954 bei

einem Unfall im Training auf dem Nürburgring umkam. Auch drei Österreicher kamen in der Formel ums Leben: Jochen Rindt verunglückte am 5. September 1970 mit seinem Lotus im Monza-Training. Helmut Koinigg flog am 6. Oktober 1974 mit seinem Fahrzeug in Watkins Glen (USA) ab. Im Qualifying zum Grand Prix von San Marino in Imola verlor Ronald Ratzenberger nach einem Anprall an der Barriere sein Leben. Ein Tod, der die Formel 1-Welt ebenfalls sehr traf, war der Unfall von Ayrton Senna. Am 1. Mai 1994 verunglückte der Brasilianer während des Großen Preises von Imola.

Kurz und breit, lang und spitz, gerade oder gebogen. Die Nase gibt jedem Formel 1-Auto sein Gesicht.

